

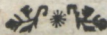


## I.

Tagebuch über die Blüthezeit einiger  
Frühlingspflanzen im Jahr 1798. von  
Joh. Nep. Gebhard, Hochfürstl. Salz-  
burgischen Bergwerkspraktikanten, bey  
dem Kupfer- und Schwefelwerke zu  
Hüttschlag in Großarl.

---

Sollte mein vorjähriges Tagebuch über die  
Blüthezeit der Frühlingspflanzen, wie mir  
Hr. Hoppe in der Nachschrift zu demselben  
schmeichelt, den deutschen Botanikern nicht ganz



gleichgültig seyn, so verspreche ich mir von dem gegenwärtigen noch eine bessere Aufnahme.

Die Gegend in der ich mich jetzt befinde, ist von der, in welcher ich vor einem Jahre wohnte, zu sehr verschieden, als daß nicht Klima und Erdreich eine merkliche Einwirkung auf das frühere oder spätere Aufblühen der Pflanzen haben sollte.

Großarl, ein Nebenthal Pongau's, zieht sich vom Salzach Hauptthale aus Norden nach Süden, bis an die Kette der Tauerngebirge, wo sich die Gletscher dieses Thales, mit den Gletschern jenes Gebirges vereinigen. Darinn liegt nun Hüttschlag, ein Hochfürstl. Salzburg. Kupfer- und Schwefelwerk, mein gegenwärtiger Aufenthaltsort \*).

---

\*) Herr Gebhardt ist gegenwärtig nicht mehr in Hüttschlag, sondern befindet sich zu Zell im Zillertthale. Möchte es ihm doch gefällig seyn, uns von diesem berühmten Thale aus, einige ähnliche Beobachtungen zu liefern, gewiß würde er dadurch den Dank des botanischen Publikums noch mehr verdienen. H.



Das Thal ist enge, rauh die Witterung. Schon früh im Herbste fängt es zu wintern an, und spät im Frühjahre schmilzt erst der Schnee weg.

Die meisten hiesigen Gebirge bestehen aus Thonschiefer; nur im Hintergrunde befinden sich Granitmassen, von denen einige mit ewigem Schnee bedeckt sind.

Die Stelle, die sich hier besitze, fordert es, daß ich zu den verschiedensten Zeiten beträchtliche Gebirge ersteigen muß; daher konnte ich in diesem Frühjahre auch Beobachtungen über das Aufblühen wahrer Alpenpflanzen anstellen; und in dieser Rücksicht schmeichle ich mir, soll mein heuriges Tagebuch einigen Vorzug vor dem vorjährigen haben.

Sind aber meine Beobachtungen über das Aufblühen der Pflanzen gleichgültig, so hoffe ich mir doch dadurch einigen Dank von den deutschen Floristen zu verdienen, daß ich die Wohnörter mancher seltenen deutschen Pflanze bekannt mache.





Ganz ohne allen Nutzen wäre dann meine Arbeit doch nicht; und ich wäre hinlänglich belohnet für die Mühe, die ich oft anwenden mußte, durch Schnee zu waden, um an einen Ort zu kommen, wo Pflanzen blüheten.

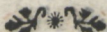
In der Mitte des Merzens zeigten sich hie und da an sonnigten Hügeln, schneelose Plätzchen. Ich durchsuchte selbe in der ersten Amtsgeschäfts freyen Stunde, und fand

#### den 16ten Merz

*Corylus Avellana*, mit männlichen Blüthen. An feuchten Orten blüheten auch *Tussilago hybrida* und *Farfara*; an felsigen Plätzchen aber *Potentilla verna*, *Carex montana* und *Cynofurus Sessleria*.

Die freumbliche Bitterung hatte wieder ein Ende. Es fiel neuer Schnee, und bis ans Ende dieses Monats war alles unter demselben vergraben. Doch sah ich noch die weiblichen Blüthen des Haselstrauches.

Aprils Anfang war schön; heitere Tage stellten sich ein, nur von den höhern mit



Schnee bedeckten Gebirgen des Hintergrundes, strichen rauhe Winde durch das Thal.

### Den 1sten

fand ich *Mercurialis perennis*, *Alfime media*,  
*Gentiana verna*.

Herr Professor Schrank in seiner bairischen Flora S. 514. I. B. sagt, dieser Enzian wachse nie auf wahren Alpengebirgen. Meine gemachten Erfahrungen widersprechen dieser Behauptung. Ich sah diesen Enzian heuer auf dem Berge Tofern, auf der Schapachalpe; ich fand ihn voriges Jahr an den höchsten Stellen des Rosfeldes, und sammelte ihn vor 3 Jahren auf der höchsten Spitze des Lakentogels in der Flachau. — Alle diese Gebirge sind wahre Alpengebirge. Und daß mein Enzian kein anderer als der Frühlingsenzian ist, getraue ich mir durch getrocknete Exemplare zu beweisen. Ich kann mir also den Grund jener Behauptung nicht erklären \*).

\*) Auch ich fand diesen Frühlingsenzian fast auf den höchsten Stellen des Untersberges. H.





Den 9ten  
 blüheten *Chrysofolium alternifolium*, *Bellis*  
*perennis*, *Caltha palustris*.

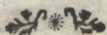
Der 10te  
 bescherte mir eine schöne Alpenpflanze, *Saxi-*  
*fraga oppositifolia*.

Abermals muß ich hier zweien Herrn  
 Floristen, meine Erfahrungen entgegenstellen.

Herr Professor Schrank in seiner Bai-  
 erischen Flora, S. 694. 1. Bd. und Hr. von  
 Braune in seiner salzburger Flora, S. 386.  
 1. Bd. sagen, die Blumen dieses Steinbreches  
 seyen meistens vierblättrig.

Ich sah eine ungeheure Anzahl dieser  
 Pflanzen, an den Felsen des Krehrberges,  
 und Tofern; aber alle hatten fünf Blumen  
 Blätter; ja einige sogar sechs.

Auch ist die Blühzeit dieser Pflanze zu  
 spät angegeben. Denn wer sie wenigstens  
 hier im Julius sammeln wollte, fände gewiß kein  
 einziges Stück mehr, da sie schon im Anfange



des Mayes ganz verblüht hatte. Und die hiesige Gegend ist gewiß sehr winterreich. Es lag noch Schnee auf den Felsenwänden, als ich diese Pflanze fand. *Hepatica nobilis*, *Equisetum arvense*, und *Daphne Mezereum* (hier *Zillings* = oder *Hundsblüh* genannt) sah ich heute auch noch.

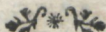
Die kalten Winde liessen nach, und wir hatten angenehme Frühlingstage.

### Den 17ten

auf einer kleinen Excursion erhielt ich *Glecoma hederacea*, *Viola canina*, *tricolor*, *Lamium amplexicaule*, *Ajuga reptans*, *Ranunculus nivalis*, *Primula elatior*.

Von dieser letztern Pflanze fand ich an einer Stelle 4 Exemplare. Dann aber sah ich in der ganzen Gegend kein einziges Stück mehr davon.

Es warf wieder neuen Schnee.



### Den 20ten bis 24ten

fund in Blüthe: Oxalis Acetosella, Polygala amara, Taraxacum vulgare, Juncus pilosus, Lychnis dioica, Viola biflora.

Diese letztere Pflanze, wie sie in hiesiger Gegend wächst, verdiente wohl allerdings Viola uniflora zu heißen, denn unter vielen hundert Exemplaren, die ich sah, fand ich nicht 3 Stücke, mit 2 Blumen. Regen, Schnee und Sonnenschein wechselten ab.

### Den 27ten

sah ich Adoxa moschatellina, Alchemilla vulgaris, Viola odorata, Arnica bellidifolium, Fragaria vesca, Cerastium vulgatum, Betula alba und pendula, Valeriana dioica, Eriophorum polystachion, Cardamine bellidifolia Thlaspi bursa pastoris, Tussilago Petasitis (Meißelzapfen in hiesiger Gegend.)

### Den 30sten

blühte Soldanella alpina, Anthyllis vulneraria, Chenopodium bonus Henricus. Diese Pflanze nennt man hier Saimkraut.





1ster May.

Ich war heute auf dem Berge Tofern. Alles lag im Schnee gehüllt, hier und dort sah man ein grünes Plätzchen. Ich sammelte *Anemone nemorosa*, *Ornithogalum luteum*, *Crocus vernus*, mit weisser und blauer Blume. Hier heist die Pflanze *Erdfäsl*.

Den 4ten

erhielt ich *Valeriana tripteris*, *Anthoxantum odoratum*, *Vaccinium Myrtillus*.

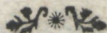
Den 7ten

traf ich in Blüthe an: *Ribes alpinum*, *Gentiana acaulis*, (hier *Kardaungloke*.) *Sisymbrium Nasturtium*, *Arabis alpina*, *Trifolium pratense*, *Orobus vernus*, *Rumex acetosella*.

Den 8ten

war ich auf dem Harbachberge; am Wege blüheten: *Prunus Cerasus*, *Sambucus racemosa*, *Tussilago alba*, *Dentaria enneaphyllos*, (*May: sanikel*.) Auf dem Berge selbst fand ich die niedrigste Spielart der *Viola canina*, so Hr.

A 5



Prof. Schrank in seiner bairischen Reise S.  
3. in der bairischen Flora aber S. 488.  
1. Bd. mit dem griechischen  $\gamma$ . aufführt.

### Den 9ten

Excurite ich auf der Schappachalpe, und sammelte *Anemone alpina*, *Anemone vernalis*, *Pinguicula alpina*, *Salix arbuscula*.

### Den 10ten

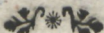
traf ich auf dem Griesse eines kleinen Baches;  
*Arabis bellidifolia*, *Antirrhinum alpinum*, *Veronica serpyllifolia*, *Lotus corniculatus*, *Cardamine pratensis*, blühend an. *Prunus Padus*, stand an dem Gestade.

### Den 14ten

blüheten *Bartsia alpina*, *Trollius europaeus*, *Genm rivale*, *Rhododendron ferrugineum* \*)  
(Steinrosen.)

---

\*) Auch wird die Pflanze von einigen Wanzenkraut genannt. Und meiner eignen Erfahrung zufolge befinden sich auch in der Blüthe eine große Anzahl von diesem Insekte.



## Den 14ten

erstieg ich abermal die Schappachalpe, und erhielt in Blüthe: *Geum montanum*, *Saxifraga stellaris*, *Betula ovata*, *Rumex alpinus*, *Pimpinella dissecta*, *Hippocrepis comosa*, *Potentilla aurea*, und *Azalea procumbens*. Dieser niedliche Erdstrauch überzog ganze Hügelchen.

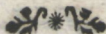
## Den 19ten

blüheten im Thale *Cububalus Behen*, *Gnaphalium dioicum*, *Saxifraga Cotyledon*, *Veronica agrestis* und *Chamaedris*, *Asclepias Vincetoxicum*, *Myagrum saxatile*, *Moehringia muscosa*, *Hieracium pilosella* — *dubium* — *aureum* — *murorum*, *Convallaria latifolia*, *Orchis conopsea*, *Rosa canina*, *Polygala Chamaebuxus*, *Campanula barbata* — *perficifolia*, *Thesium alpinum*, *Cistus Helianthemum*, *Sagina procumbens*, *Myosotis annua*, *Gypsophylla repens*, *Thymus alpinus*, *Lamium album*.

## Den 22ten

sah ich *Pollichia Galeobdolon*, *Ranunculus repens*, *Erysimum sulphureum*, *Geranium pratense*, *Turritis hirsuta*.





## Den 26sten

sah ich *Syringa vulgaris*, *Convallaria majalis*.

## Den 28sten

blühet *Lonicera alpigena*, *Orchis latifolia*,  
*Arenaria trinervia*, *Paris quadrifolia*, und *Senecio alpinus*.

## Den 30sten und 31sten

sammelte ich *Phyteuma spicata*, *orbicularis*.  
*Vaccinium vitis idaea*, *uliginosum*, *Tussilago*  
*alpina*, *Matricaria Leucanthemum*, *Carduus de-*  
*floratus* (**Knappenstab**) *Melica nutans*,  
*Verbascum Thapsus*, *Medicago lupulina*, *Atra-*  
*gena alpina*, *Trifolium spadiceum*, *Veronica*  
*aphylla*, *integrifolia*, *Scirpus Boeothryon*. *UVu-*  
*laria amplexifolia*, *Ribes nigrum*, *Ranunculus*  
*lanuginosus*, *aconitifolius*, *Sorbus aucuparia*,  
*Pyrola uniflora*, (**Schamige Madl.**)\*) *Sax-*  
*ifraga rotundifolia*, *Silena acaulis*, *Sedum*  
*rubens*, *Pedicularis comosa*, *recutita*, *Cistus*

---

\*) Schamvolles Mädchen, vernuthlich weil die  
Blume überhängt, und dadurch ihre Geschlechts-  
theile zu verbergen scheint. 5.



oelandicus, Eriophorum vaginatum, Arabis  
Thaliana, Primula minima, Empetrum nigrum,  
Juniperus montana, Carex digitata, Ca-  
rex dioica, Carex elongata, Nardus stricta.

---

## II.

Gedanken über die Einrichtung unsrer  
botanischen Lehrbücher von Eben-  
demselben.

---

Ein glücklicher Zufall machte mich mit den  
Reizen der Botanik bekannt. Auf der Stelle  
beschloß ich, mich in die Geheimnisse der Göt-  
tin Flora einzuweihen. — Das Schicksal  
gönnte mir keinen Lehrer. Ich mußte mir  
also selbst Unterricht verschaffen. Dieses zu  
erzwecken war also das Erste, mir botanische  
Lehrbücher anzuschaffen. Ich thats, kaufte  
mir Jacquins, Schrank's, Koblhaas, Diet-  
richs, u. s. w. Anfangsgründe und Anleitun-  
gen zur Botanik.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1799

Band/Volume: [1799](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [I. Tagebuch über die Blüthezeit einiger Frühlingspflanzen im Jahr 1798. von Joh. Nep. Gebhard, hochfürstl. Salzburgischen Bergwerkspraktikanten, von dem](#)



## Kupfer- und Schwefelwerk zu Hüttschlag im Großarl. 1-13